

20.11.2008 | Angela Merkel, Annette Schavan |

IT-Gipfel

Merkel: Breitband-Anschlüsse für jeden in drei bis vier Jahren

Bundeskanzlerin Angela Merkel will sich in der Europäischen Union dafür einsetzen, den Ausbau des Breitbandnetzes für einen schnellen Internet-Anschluss zügig voranzutreiben. "Ich habe auf europäischer Ebene vorgeschlagen, dass so wie China jetzt das Eisenbahn- und Straßennetz ausbaut, wir jetzt das Breitbandnetz ausbauen sollten", sagte Merkel am Donnerstag beim dritten nationalen Informationstechnologie-Gipfel in Darmstadt. Zugleich kündigte sie an, allen Bundesbürgern in den kommenden drei bis vier Jahren flächendeckend Zugang zu schnellen Internet-Verbindungen zu ermöglichen.

Dafür sei allerdings die Hilfe der Länder notwendig, da nicht alle entlegenen Gebiete mittels Glasfaserkabel erreichbar seien und daher regionale Funkfrequenzen freigegeben werden müssten. Die Kanzlerin versprach, die Verhandlungen zwischen Bund und Ländern voranzutreiben. In diesem Zusammenhang machte sie deutlich, dass der Zugang zu schnellen Internet-Verbindungen etwas mit Chancengleichheit zu tun habe. "Die Frage ist, ob auch die ländlichen Gebiete attraktiv bleiben zum Leben". Denn da, wo es keine Plattform für das Internet gebe, könnten die sich rapide entwickelnden Anwendungen nicht genutzt werden. Um Investoren in dünn besiedelte Gebiete zu locken, seien kluge Anreizsysteme erforderlich.



Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht während des IT-Gipfels den humanoiden Roboter Bruno am Stand der TU-Darmstadt. Foto: Katrin Binner, TU Darmstadt

Ein Schwerpunkt des dritten Branchentreffens war die "Grüne IT". Merkel forderte angesichts des Energiehungers im Bereich der Informations- und Kommunikations-Technologien stromsparende Lösungen. "Es wird verkannt, dass die Branche einen erheblichen Energieverbrauch hat", sagte die Kanzlerin. In der Umgebung großer IT-Firmen müssten fast kleine Kraftwerke errichtet werden. Deshalb sei das Thema Energieeffizienz von allergrößter Bedeutung. Merkel versicherte, die Bundesregierung wolle den Energieverbrauch im öffentlichen Dienst bis 2013 um 40 Prozent senken. Es sei erfreulich, dass sich viele Unternehmen dieser Initiative angeschlossen hätten.

Schavan: "Größere Sicherheit durch gezielte Forschung"

Bundesforschungsministerin Annette Schavan sprach sich dafür aus, mehr Mittel in die IT-Sicherheit zu investieren. "Wir müssen das Internet sicherer und zuverlässiger machen und noch besser den Datenschutz gewährleisten", sagte Schavan. Zudem sollte diskutiert werden, wie der Staat die Daten der Bürger und die vernetzten IT-Systeme insgesamt besser schützen könne. "Gleichzeitig müssen wir aber auch die Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren", mahnte die Ministerin. "Schon wenn wir die Ziele definieren, müssen gesellschaftliche Fragestellungen in die Entwicklungen eingebunden sein". Nachträglich um Akzeptanz zu werben für Technologien, die nicht funktionieren.

Eine prosperierende IT-Branche ist für die deutsche Wirtschaft von großer Bedeutung. Sie bietet derzeit 800.000 Menschen direkt Beschäftigung, dazu kommen 650.000 weitere in den Anwenderbereichen. Nach den Worten der Bundeskanzlerin trägt die IT-Branche mit einer Wertschöpfung von 150 Milliarden Euro pro Jahr mehr zur Wertschöpfung in Deutschland bei als die Autoindustrie oder der Maschinenbau.

Mehr zum Thema

- Ausführliche Informationen zum 3. IT-Gipfel finden Sie auf der Website des Bundeswirtschaftsministeriums. 

© CDU Deutschlands |